Kirchenverordnung zur Festsetzung der Anzahl der von den Synodalverbänden zu wählenden Mitglieder für die VI. Gesamtsynode

vom 16. Januar 2018

(GVBl. Bd. 20 S. 184)

Aufgrund von § 67 Absatz 2 Satz 1 der Kirchenverfassung erlässt das Moderamen der Gesamtsynode die folgende Kirchenverordnung:

§ 1

Die Zahl der den Synodalverbänden zuzurechnenden Gemeindeglieder wird im prozentualen Verhältnis zur Gesamtmitgliederzahl wie folgt festgestellt:

SV	I	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
Gemeindegliederzahl	31.299	20.706	15.563	44.331	12.805	13.113	11.475	13.250	10.763
Verhältniszahl zur Gesamtmitgliederzahl (in %)	18,06	11,95	8,98	25,58	7,39	7,57	6,62	7,64	6,21

§ 2

Aus dem prozentualen Verhältnis der Gemeindegliederzahl der Synodalverbände zu der Gesamtmitgliederzahl ergeben sich folgende Anteile zur Wahl in die VI. Gesamtsynode:

SV	I	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
Mitglieder	10	7	5	15	4	4	4	4	4

§ 3

Die Anzahl der von den Synodalverbänden durch Wahl zu bestimmenden Mitglieder zur Gesamtsynode gilt während der gesamten Amtszeit der VI. Gesamtsynode.

§ 4

(1) Diese Kirchenverordnung tritt am 15. März 2018 in Kraft.

(2) Mit der Konstituierung der VI. Gesamtsynode tritt die Kirchenverordnung zur Festsetzung der Anzahl der von den Synodalverbänden zu wählenden Mitglieder für die V. Gesamtsynode vom 21. November 2012 (Gesetz- und Verordnungsbl. Bd. 19 S. 338) außer Kraft.